

■ Schienenverkehrswochen 1992

Ausgezeichnet

aus SIGNAL 06/1993 (August 1993), Seite 8-10 (Artikel-Nr: 10001641)
PRO BAHN

Landesverband Berlin

In diesem Monat beginnen die 10. Schienenverkehrs-Wochen. Damit besteht die letzte Chance für uns, Versäumtes nachzuholen und Ihnen die Empfänger der Schienenverkehrs-Preise 1992 vorzustellen. Die Verleihung fand am 29. August 1992 während einer Sonderfahrt zur Eröffnung der 9. Berliner Schienen Verkehrs-Wochen statt. Überreicht wurden die Preise auf dem Bahnhofsvorplatz von Drewitz vom Berliner PRO BAHN-Landesvorsitzenden Gerhard J. Curth.

Wegen damals längerer Erkrankung des Empfängers wurde zunächst die Vergabe des Eisenbahnerpreises 1991 nachgeholt (siehe auch [SIGNAL 9/91](#)). Der Hauptabteilungsleiter Nahverkehr der Rbd Berlin, Dr. Wolf-Ekkehart Matthaeus, wurde für die schnelle S-Bahn-Verknüpfung auf der Stadtbahn, nur acht Monate nach dem Mauerfall, ausgezeichnet. Die Laudatio hielt der stellvertretende Berliner Landesvorsitzende von PRO BAHN, Sven Munzinger.

Den Preis 1992 für Verkehrsbetriebe erhielt Dipl.- Ing. Volkmar Wagner, Marketingchef des ViP (Verkehrsbetrieb in Potsdam), für hervorragende Öffentlichkeitsarbeit. Die Laudatio hielt der stellvertretende brandenburgische Landesvorsitzende von PRO BAHN, Stefan Müller.

Der Journalist Peter Neumann, Redakteur der Spandau-Rundschau in der Berliner Zeitung und zuvor beim Spandauer Volksblatt, erhielt den Medienpreis für seine umfangreiche und qualifizierte Berichterstattung zu Verkehrsthemen, insbesondere im Havelland. Die Laudatio, verfaßt vom vorjährigen Preisträger, Dr. Rolf Liebold, verlas der Vorsitzende der Bürgerinitiative Spandauer Verkehrsbelange 73, Jürgen Czarnetzki.

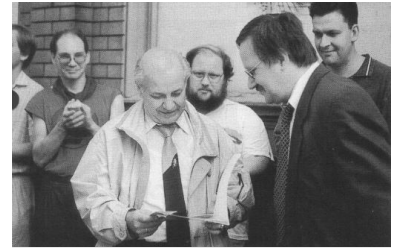
Für das erste umfassende und zukunftsweisende Tram-Konzept nach 1989, "Tra(u)mstadt Berlin", erhielt die AG Straßenbahn, vertreten durch den Sprecher der BI Westtangente, Norbert Rheinlaender, den Wissenschaftspreis. Vorjahrespreisträger Dipl.-Ing. Norbert Krichler hielt die Laudatio.

Den Verbandspreis erhielten Renate und Manfred Bambernck, die Gründer der S-Bahn-Initiative Kremmener Bahn, für ihre jahrelangen und intensiven Bemühungen zum Erhalt und zur Wiederinbetriebnahme der S-Bahn-Strecke nach Berlin-Heiligensee. Die Laudatio hielt der stellvertretende IGEB-Vorsitzende Dipl.-Ing. Christfried Tschepe.

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10001641>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten



Zusammen mit den Schienenverkehrs-Preisträgern 1992 wurde auch Alfred Schultz (Mitte) geehrt. Er ist nach Joachim Piefke, dem früheren BVG-Direktor, das zweite Ehrenmitglied des Berliner Fahrgastverbandes IGEB, Alfred Schultz, heute Generalvertreter Personenverkehr in Potsdam, war bis 1990 Leiter des Bahnhofs Berlin Zoologischer Garten. In der Laudatio hob Gerhard J. Curth (rechts) hervor, daß Herr Schulz in den 80er Jahren ein engagierter Interessenvertreter der Reisenden war, auch und gerade dann, wenn das Ost-West-Klima wieder einmal unterkühlt war. Zugleich war er ein wichtiger Vermittler zwischen dem West-Berliner Fahrgastverband IGEB und seinem Ost-Berliner Arbeitgeber, der Deutschen Reichsbahn. So hatte Alfred Schultz maßgeblichen Anteil am Gelingen der 1. Berliner Schienenverkehrs-Wochen im Jahr 1984, zu deren Höhepunkten die ersten DR-Dampfsonderfahrten auf West-Berliner Gebiet sowie die große Ausstellung zum 100-jährigem Bestehen des Fernbahnhofs Zoo gehörten. (Foto: Georg Radke)



Renate und Manfred Bambernck (links und rechts), Gründer der Bürgerinitiative Kremmener Bahn und Schienenverkehrs-Preisträger 1992. (Foto: Bernhard Strowitzki)



Vier Empfänger der Schienenverkehrs-Preise: Dr. Wolf-Ekkehart Matthaeus, DR, (Foto: Georg Radke)

